

## Aus der Arbeit von PRO BAHN Bayern im Jahr 2008

Liebe Mitglieder von PRO BAHN,

im Vorfeld der kommenden Landesversammlung, zu der wir Sie sehr herzlich einladen, möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über einige unserer Aktivitäten der vergangenen 12 Monate geben.

- Aus für den Transrapid

Wer erinnert sich noch an den Transrapid? In den letzten Jahren hatten wir ständig auf die extrem hohen Kosten bei einem geringen Nutzen hingewiesen. Im März kam dann die offizielle Einsicht, dass das Projekt nicht finanzierbar sei. Danach ist es sehr schnell sehr ruhig um den Transrapid geworden. Da es allerdings von Seiten der Staatsregierung keinen offiziellen Plan B für die Anbindung des Münchner Flughafens gab, wurde viel Zeit für uns Fahrgäste verloren. Der PRO BAHN RV Oberbayern ist daraufhin mit einem mehrstufigen Plan zur Flughafenankunft und Weiterentwicklung des Regional- und Fernverkehrs an die Öffentlichkeit gegangen.

- Fahrgastpolitik

Hauptthema war – wie schon in den Vorjahren – unsere Unzufriedenheit mit dem Zustand der Bahninfrastruktur, besonders im Zweigstreckennetz. In zahlreichen Gesprächen mit Entscheidungsträgern und Pressevertretern wurde immer wieder auf die hohe Zahl von Langsamfahrstellen, fehlende Kreuzungsbahnhöfe und das Nichtvorhandensein eines Konzeptes zur Erhöhung von Streckengeschwindigkeiten beklagt. Im Rahmen des „Bayerischen Nahverkehrskongresses“, ausgerichtet von der BEG im April diesen Jahres, konnte ich als PRO BAHN-Vorsitzender vor einem einige hundert Personen zählenden Fachpublikum in einem Vortrag eine entsprechende Mängelanalyse vortragen und auf die Rückwirkungen auf das Fahrplanangebot und die Pünktlichkeit des Betriebs hinweisen. Um die Defizite anhand eines Teilaspektes möglichst konkret aufzuzeigen, wurde am Beispiel der Strecke Weilheim – Garmisch-Partenkirchen der Zustand der Fahrradabstellanlagen an den Bahnhöfen detailliert dokumentiert und Schwachpunkte analysiert. Dieses Thema wird uns noch weiter beschäftigen, da mit einer drastischen Einschränkung der kostenlosen Fahrradmitnahme in Regionalzügen zum Jahresende zu rechnen ist.

Um Infrastruktur geht es auch bei der Mobilitätsdrehscheibe Augsburg, bei der eine bessere Verknüpfung zwischen Straßenbahn und Bahn erfolgen soll. Die PRO BAHN Regionalgruppe Schwaben fordert hierbei den Weiterbau der Straßenbahnlinie 6 wie planfestgestellt. Die Entwicklung der Bahnhofsgebäude und ihres Umfeldes wird auch Thema eines vom PRO BAHN RV Oberbayern initiierten Workshops für Kommunalpolitiker sein, der noch im September stattfinden wird. Als Referenten werden Vertreter der Ministerien, der Aufgabenträger und der Betreiber verschiedenste Aspekte beleuchten, um Politikern vor Ort Anregungen und Hilfestellung zu geben.

Die im vorigen Rundbrief erwähnten Bemühungen für die Reaktivierung der Ilztalbahn gehen kontinuierlich weiter. Der Sprecher der PRO BAHN Regionalgruppe Mittel- und Oberfranken, Thomas Schempf, hat als einer der beiden Geschäftsführer der Ilztalbahn GmbH maßgeblichen Anteil daran. Das Projekt hat inzwischen bundesweite Resonanz gefunden, d.h., die Erfahrungen werden genutzt, um ähnliche Vorhaben zu unterstützen. Sehr viel Aufklärungsarbeit durch PRO BAHN erfolgt auch im Rahmen der geplanten S-Bahn-Verlängerung nach Geretsried, nachdem unerwarteter Gegenwind aus einer Anliegergemeinde kommt.

Ein Dauerthema aus dem Norden Bayerns ist die Verknüpfung zwischen Südthüringen und dem Coburger Raum. Kern der PRO BAHN-Vorschläge ist eine teilweise Mitbenutzung der im Bau befindlichen Neubaustrecke Nürnberg – Erfurt und eine Ausschleifung zur Werrabahn.

Auch in Bezug auf die Fahrplangestaltung meldet sich PRO BAHN zu Wort: ein Beispiel ist die Nordanbindung von Augsburg und dem Allgäu. Die PRO BAHN Regionalgruppe Schwaben steht in engem Kontakte zu MdBs, der Stadt Augsburg und der IHK Schwaben und fordert eine vertaktete Anbindung nach Berlin und Hamburg.

Als „Mahnmal“ fungiert, jetzt bereits im siebten Jahr, der Verspätungsmonitor „QUAK“ der Kreisgruppe Weilheim-Schongau. Hier können Fahrgäste Verspätungen über eine Internet-Eingabemaske eingeben mit der Hoffnung, dass die Veröffentlichung schlechter Pünktlichkeitswerte Besteller und Betreiber motiviert, Abhilfe zu schaffen.

Der PRO BAHN Landesverband ist durch seinen Vorsitzenden weiterhin Mitglied im Beirat der BEG, und hilft in der Jury zur Vergabe des ÖPNV-Preises der Staatsregierung, innovative und fahrgastfreundliche Projekte ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken. Schließlich ist PRO BAHN Bayern noch Mitglied im Beirat der Ombudsstelle Nahverkehr Bayern.

- Fahrgastberatung

Zum „Standard-Produkt“ unserer Fahrgastberatung hat sich der Internet-Kummerkasten unter [www.pro-bahn.de/meinung](http://www.pro-bahn.de/meinung) entwickelt. Nachdem Anfang des Jahres die Eingabezahlen leicht gesunken waren, nimmt seit August die Nutzung wieder stark zu. Besonders die Ankündigung eines Bedienzuschlags beim Fahrkartenkauf hat zu einer deutlichen Verärgerung der Fahrgäste geführt. Die zeitnahe und kompetente Bearbeitung der Fahrgastanliegen liegt in der Verantwortung von Andreas Frank.

Zu einem zunehmend drängenden Problem entwickelten sich in diesem Jahr die Auswirkungen auf Fahrgäste bei Schienenersatzverkehren. U.a. während einer Streckensperrung zwischen Ochsenfurt und Uffenheim im April wurden erhebliche Mängel in der Informationspolitik der DB und in der Aufrechterhaltung der Transportkette offenbar. Die Regionalgruppen Mittel- und Oberfranken sowie Unterfranken nahmen dies zum Anlass, in zahllosen Briefen, E-Mails und Gesprächen mit verschiedenen Stellen der DB dafür zu kämpfen, wenigstens die größten Mängel durch kurzfristige Maßnahmen abzufedern. Leider sind

die PRO BAHN Bemühungen jedoch bislang am Zuständigkeitswirrwarr und mangelnden Interesse gescheitert. Diese Erfahrungen lassen leider nichts Gutes für 2009 erwarten, wenn mit Bamberg - Forchheim und Feucht - Neumarkt zwei stark belastete Strecken von überregionaler Bedeutung mehrere Wochen lang gesperrt werden sollen. Um langfristig Verbesserungen zu erreichen, muss PRO BAHN auf eine ausführliche und sachliche Berichterstattung durch die Presse hoffen, die bei unzumutbaren Schienenersatzverkehren unsere einzige Verbündete ist.

- Öffentlichkeitsarbeit

Neuland beschreitet der Landesverband mit der Entwicklung eines Mitgliederwerbeprospekts für Bayern, der von einer externen Fachfirma grafisch gestaltet wird. Nach derzeitiger Planung kann er ab dem Jahreswechsel eingesetzt werden. Die Federführung liegt bei Winfried Karg.

Auch im Jahr 2008 erschienen wieder mehrere Fahrplanhandzettel zur Information der Bevölkerung. Besonders erfolgreich sind die Wanderführer des PRO BAHN Arbeitskreises Endorf-Obing für die dortige Lokalbahn. Persönlichen Kontakt zu Fahrgästen (und Nicht-Fahrgästen) gibt es ständig, sei es bei einem PRO BAHN-Stammtisch, -Vortrag oder -Infostand (Termine aktuell unter [www.pro-bahn.de/bayern/index\\_termin.htm](http://www.pro-bahn.de/bayern/index_termin.htm)). Eine herausgehobene Stellung nimmt dabei der monatliche PRO BAHN-Treff unserer schwäbischen Regionalgruppe ein. Eine Neuerung gibt es bei unseren regionalen Mitteilungsblättern: Für alle Mitglieder bietet der RV Oberbayern die „PRO BAHN Post“ seit Anfang des Jahres auch in einer Online-Version an, wodurch sich für bisherige Abonnenten nebenbei eine finanzielle Ersparnis ergibt. Die „Schiene Aktuell“ und der „Schwaben Brief“ erscheinen weiterhin in gedruckter Form. Unsere Internet-Seiten hatten in den vergangenen 12 Monaten über 6,7 Millionen Zugriffe. Mitglieder können auch bei mehreren regionalen oder thematisch fokussierten Mailinglisten und Diskussionsforen mitmachen.

Wir wollen Sie noch darauf hinweisen, dass wir – aufgrund von Vorgaben des Finanzamtes – einige Klarstellungen in der Verbandsstruktur vornehmen mussten. Das beinhaltet u.a. auch einige Änderungen in der bisherigen Satzung, über die bei der Landesversammlung beschlossen wird. Den Entwurf der neuen Satzung können Sie ab dem 8. Oktober im Internet unter [www.pro-bahn.de/bayern/einladung.htm](http://www.pro-bahn.de/bayern/einladung.htm) anschauen oder von der Geschäftsstelle eine Kopie anfordern.

Der Dank des Vorstandes gilt vor allen denjenigen, die neben familiärer und beruflicher Verpflichtungen noch viel Zeit für ihre Arbeit bei PRO BAHN aufbringen. Das Engagement neuer Aktiver wäre einerseits eine Entlastung für diese „Kernmannschaft“, zum anderen könnten unser Tätigkeiten zum Wohle der Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel ausgeweitet werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Matthias Wiegner, Vorsitzender des Landesverbands